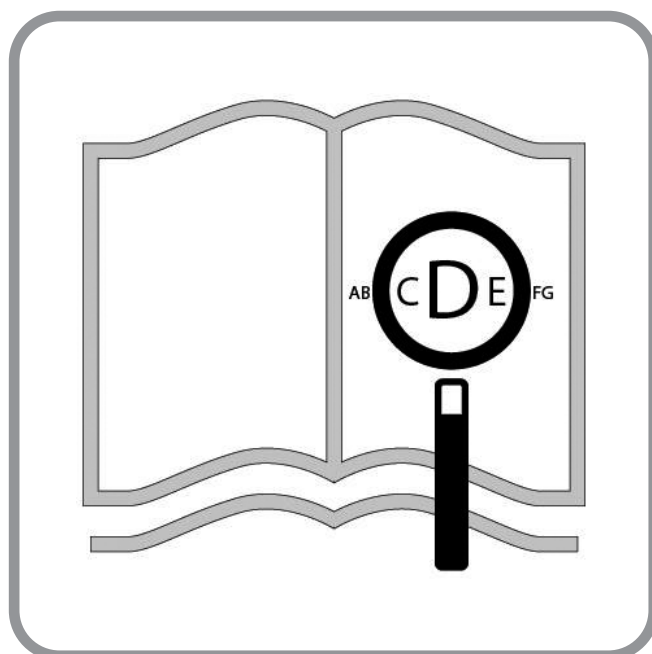




Xenon² SA

Gebrauchsanweisung

 **SOPUR®**



Für sehbehinderte Personen steht dieses Dokument im PDF-Format auf www.SunriseMedical.de

Rollstuhlkomponenten

DE



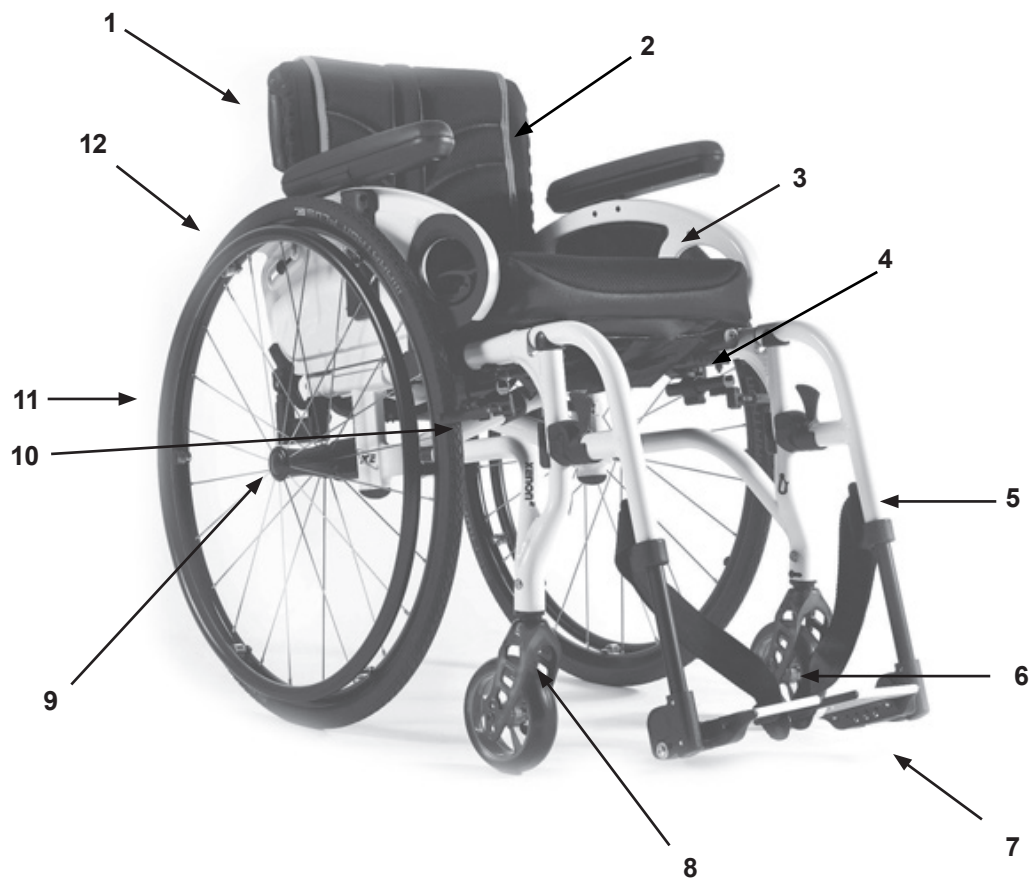
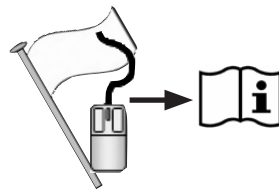
SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Verordnung dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.



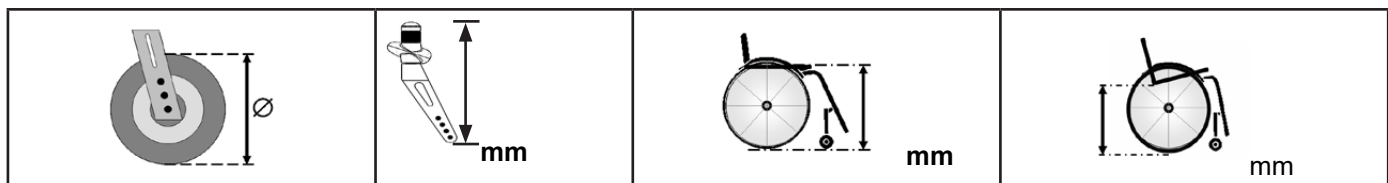
08



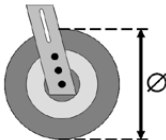
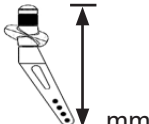
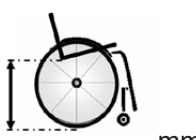
1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Lenkräder
7. Fußbrett
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad



	1150 ↕ 990		760 ↕ 520		1020 ↕ 690		500 ↕ 220
	560 ↕ 430		500 ↕ 340		567 ↕ 540		↕
	475 ↕ 250		500 ↕ 320		315 ↕ 275		↕
	880 ↕ ---		+130 ↕ +40		↕		MAX mm ↕ MIN mm
	10° ↕ 0°		10° ↕ 0°		10° ↕ 0°		MAX ↕ MIN
	15° ↕ 0°		103° ↕ 75°		110° ↕ 100°		MAX ↕ MIN
	7.8 ↕ ---		--- ↕ 10.3		125 ↕ ---		MAX kg ↕ MIN kg



3" (76 mm)	111 mm	430	370-430
		440	370-440
		450	370-450
	123 mm	440	370-440
		450	370-450
		460	370-460
	138 mm	460	370-460
		470	370-470
		480	370-480
	174 mm	490	380-490
		500	390-500
		510	400-500
4" (102 mm)	111 mm	430	370-430
		440	370-440
		450	370-450
		460	370-460
	123 mm	440	370-440
		450	370-450
		470	370-470
		480	370-480
	138 mm	460	370-460
		470	370-470
		480	370-480
		490	380-490
	174 mm	500	390-500
		510	400-500
		520	410-500
		530	420-500
5" (127 mm)	111 mm	450	370-450
		470	370-470
		480	370-480
	123 mm	470	370-470
		480	370-480
		490	380-490
	138 mm	470	370-470
		480	370-480
		490	380-490
	174 mm	500	390-500
		490	380-490
		500	390-500
		520	410-500
		530	420-500
		540	430-500

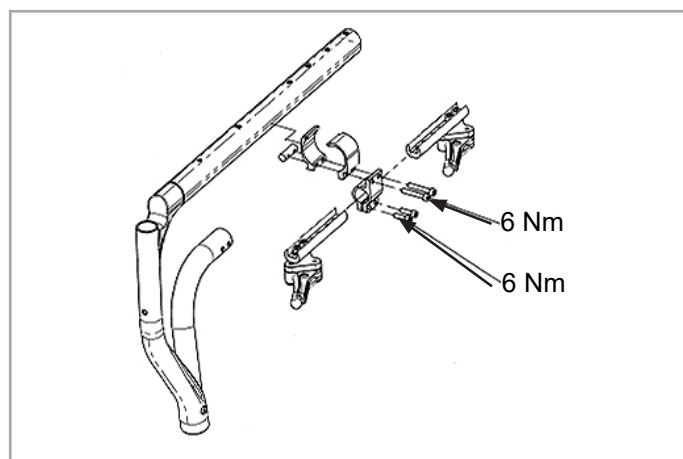
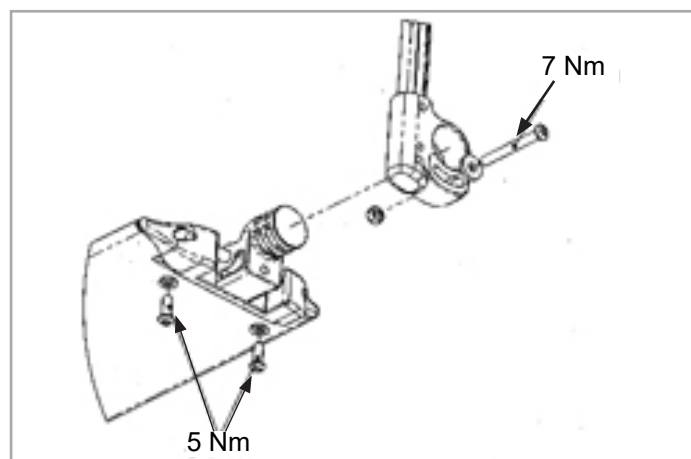
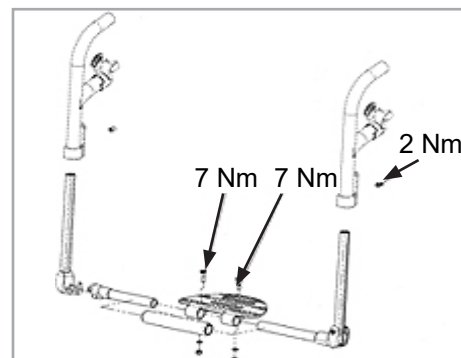
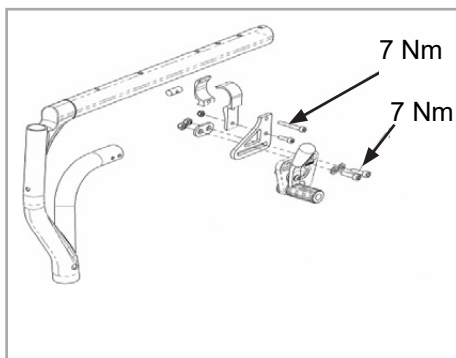
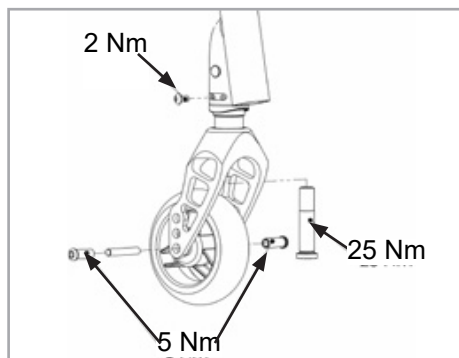
			
6" (152 mm)	123 mm	480	370-480
		490	380-490
		500	390-500
	138 mm	480	370-480
		490	380-490
		500	390-500
		510	400-500
	174 mm	500	390-500
		510	400-500
		520	410-500
		530	420-500
		540	430-500
		550	440-500
7" (178 mm)	138 mm	490	380-490
		500	390-500
		510	400-500
		520	410-500
	174 mm	520	410-500
		530	420-500
		540	430-500
		550	440-500
560	450-500		
3" (76 mm)	Frogleg	470	370-470
4" (102 mm)		480	370-480
		470	370-470
5" (127 mm)		480	370-480
		490	380-490
		480	370-480
6" (152 mm)		490	380-490
		500	390-500
		490	380-490
		500	390-500
510		400-500	



M5 = 5,0 Nm
M6 = 7,0 Nm
M8 = 10,0 Nm



Nm



⚠ VORSICHT!

Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, sind mit einer Schraubensicherung ausgestattet (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu 3 Mal gelöst oder angezogen werden bevor sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden müssen. Als Alternative können die Schrauben mit Loctite™ 243 Schraubensicherung versehen und wieder montiert werden.

Sehr geehrte Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical sehr wichtig. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 13485 und ISO 14001.

CE **SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.**

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.Sunrisemedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie unter www.SunriseMedical.de

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de



WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN. WENN DIESE ANWEISUNGEN NICHT BEACHTET WERDEN, KANN DAS ZU KÖRPERVERLETZUNG, BESCHÄDIGUNG DES PRODUKTS ODER UMWELTSCHÄDEN FÜHREN!

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für Anwender bestimmt, die nicht laufen können oder deren Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist, zur persönlichen Nutzung Zuhause oder Draußen, bei Antrieb aus eigener Kraft oder durch einen Dritten (von einer Begleitperson).

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Produkts beträgt 5 Jahre. KEINE NICHT GENORMTE TEILE, außer den offiziell von Sunrise Medical genehmigten, dürfen eingebaut werden.

Verwendungszweck.

Indikationen

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie, neurologische Krankheitsbilder, Muskeldystrophie, Hemiplegie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen

Der Rollstuhl darf in folgenden Fällen nicht oder nur mit einer Begleitperson benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme, wenn keine Unterstützung durch eine Pflegeperson erfolgt
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung
- Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

Betriebsbedingungen

Der Rollstuhl kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich mit Begleitperson auf trockenen und relativ ebenen Oberflächen eingesetzt werden. Die Benutzung bei Sturm, Sturzregen, Schnee und Eis oder anderen extremen Witterungsverhältnissen wird nicht empfohlen.

Inhaltsverzeichnis	
Inhaltsverzeichnis	10
Definitionen	10
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen	11
2.0 Transport	14
3.0 Garantie	16
4.0 Handhabung	17
5.0 Steckachsen-Räder	18
6.0 Optionen	19
6.1 Ankippbügel	19
6.2 Feststellbremsen	19
6.3 Fußrasten	20
6.4 Sitz	23
6.5 Lenkräder	25
6.6 Rücken	26
6.7 Kopfstütze	27
6.8 Radspur	28
6.9 Seitenteile	29
6.10 Schiebegriffe	30
6.11 Stockhalter	31
6.12 Sicherheitsräder	31
6.13 Stabilisierungsstange	32
6.14 Transittrollen	32
6.15 Beckengurt	33
7.0 Tägliche Überprüfungen	35
8.0 Reifen und Montage	35
9.0 Wartung und Pflege	35
10.0 Fehlersuche	36
11.0 Entsorgung / Recycling von Materialien	36
12.0 Typenschild	37
13.0 Technische Daten	37

Definitionen	
3.1 In dieser Anleitung verwendete Begriffsdefinitionen	
Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Hinweis an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:

- Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Weitere Informationen und Sicherheitshinweise erhalten Sie von Ihrem autorisierten Fachhändler.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

HINWEIS:

- Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihrer zuständigen Servicestelle in dem unten vorgesehenen Feld.
- Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen

HINWEIS:

- Bei bestimmten Konfigurationen kann die Breite des Rollstuhls 700 mm überschreiten. Sollte dies der Fall sein, kann die Benutzung vorhandener Rettungswege unter Umständen nicht möglich sein.
- Wenn der Rollstuhl aufgrund der Konfiguration breiter als 700 mm ist, kann die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln schwierig oder unmöglich sein.

Technik und Bauweise dieses Sitzschalenuntergestells sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten. Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Steckachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

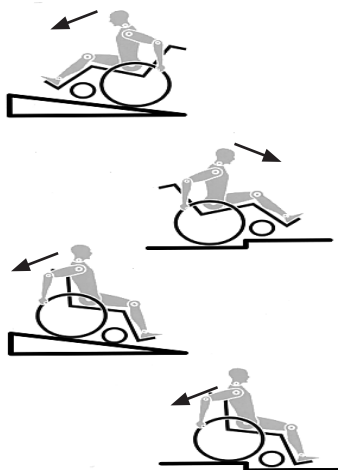
 Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

GEFAHR!

- Überschreiten Sie NIEMALS die max. Zuladung von 125 kg für Fahrer inkl. mitgeführte Gegenstände. Bitte beachten Sie die Gewichtsangaben für die leichteren Gewichtsoptionen, die separat aufgeführt werden. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden.
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").
- Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Dieses Produkt wurde bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h getestet. Bei höheren Geschwindigkeiten kann je nach Konfiguration und/oder dem Körperbau bzw. den physischen Fähigkeiten des Benutzers ein unerwartetes Flattern der Lenkräder auftreten. Dadurch kann der Benutzer zu Schaden kommen.
- Wenn Gefälle/Steigungen seitwärts befahren werden, steigt die Gefahr, dass der Rollstuhl zur Seite kippt.

Fig. A



- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
- Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten.
- Hängen Sie keine schweren Teile wie Einkaufstaschen oder Rucksäcke an die Schiebegriffe, die Kopfstütze oder an den Rücken des Rollstuhls.
- Dadurch kann sich der Kippunkt ändern und es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Sitzschalenuntergestell liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer).
- Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wider korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z.B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben.
- Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Reifendruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Feststellbremse").
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen.
- Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrampen. Sollten diese nicht verfügbar sein, sollten Sie eine Begleitperson um Hilfe bitten. Sie sollten den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen greifen. Wenn Sicherheitsräder angebracht sind, müssen sie weggeklappt werden. Der Rollstuhl darf mit Insassen nicht angehoben, sondern nur geschoben werden.
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Tragen oder heben Sie den Rollstuhl nicht an den Rückenrohren/Schiebegriffen oder an den Seitenteilen.
- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte, elektrische oder mechanisch betriebene Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Rollstuhls verändern.
- Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Sunrise Medical genehmigt werden.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
- Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällstrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.
- Wenn das Sitzschalenuntergestell längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Sitzschalenuntergestells (z.B. Rahmen, Fußrasten, Bremsen und Seitenteile) heiß (>41°C) werden.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.

- Benutzen Sie für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe, die die Griffigkeit erhöhen und die Finger vor Schmutz und Erhitzung schützen.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden.
- Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden.
- Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben
- Der Rollstuhl sollte nicht bei starkem Regenfall, Schnee, rutschigen oder unbefestigten Oberflächen benutzt werden.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht in gefährlichen Umgebungen.

WARNUNG!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

HINWEIS: Weitere Informationen und Sicherheitshinweise erhalten Sie von Ihrem autorisierten Fachhändler.

HINWEIS:

- Sowohl die Wirkung der Feststellbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck in den Reifen abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellung am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!
- Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.
- Anpassungen an Ihrem Rollstuhl, vor allem an sicherheitsrelevanten Bauteilen wie Feststellbremsen, Sicherheitsräder oder am Rücken müssen von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.
- Achten Sie bei Verwendung von angebautem Mobilitätszubehör wie Handbikes, elektrischen Zusatzantrieben etc. darauf, dass Ihr Rollstuhl mit den entsprechenden Lenkradgabeln ausgestattet ist, die für diesen Zweck vorgesehen sind.

Lebensdauer

- Die vorgesehene Lebensdauer des Produkts beträgt 5 Jahre.

2.0 Transport

GEFÄHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Vergewissern Sie sich dass Ihr Rollstuhl zum Transport des Nutzers in einem Fahrzeug zugelassen ist. Überprüfen Sie hierfür die Symbole auf dem Produktlabel das sich an der Quer- oder Kreuzstrebe des Rollstuhls befindet. Die Symbole auf dem Produktlabel zeigen an ob der Rollstuhl crash-getestet und somit zum Transport eines Nutzers im Rollstuhl zugelassen ist oder nicht:



Crash-getestet

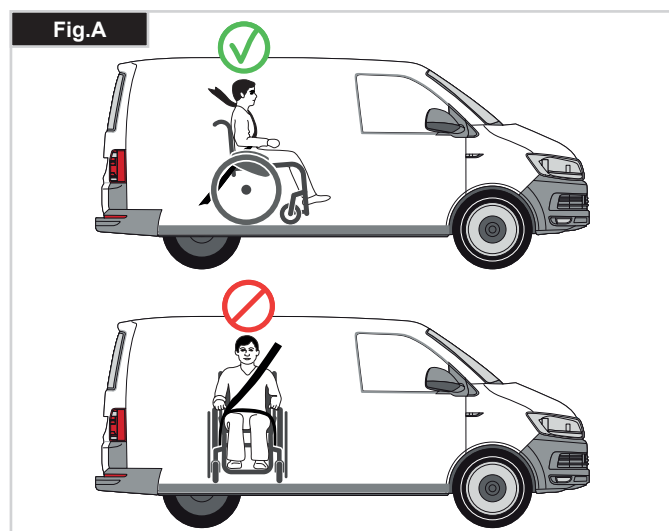


Nicht Crash-getestet

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, soweit möglich, den Nutzer in einen festen Fahrzeugsitz umzusetzen. Wir erkennen an, dass dies in der Praxis nicht immer möglich ist. In diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende maximale Zuladung, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
2. Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
3. Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.



4. Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).

5. Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/ S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.

6. Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.

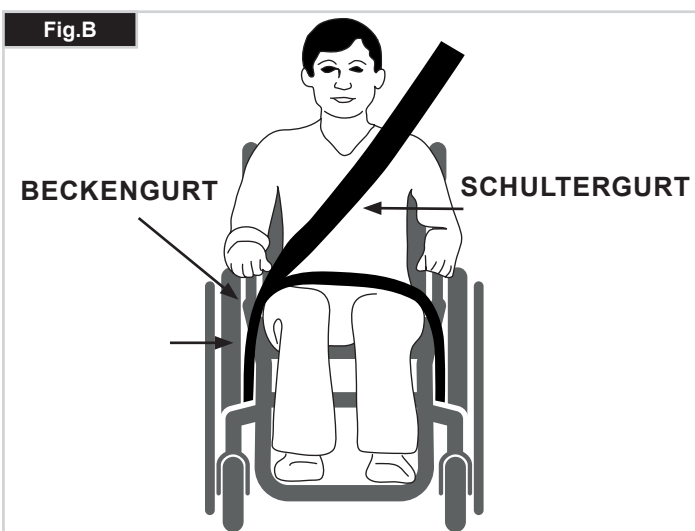
7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.

8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Sitzschalenuntergestells oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.

9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.

10. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) sollte eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.

11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19 oder SAE J2249 erfüllen.



12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.

13. Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.

14. Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.

15. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.

16. Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.

17. Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt. Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C).

2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen. Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen. Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.

Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.

3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G - H)

4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

KÖRPERGEWICHT DES BENUTZERS UNTER 22 kg (48 lb 8.0 oz)

Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden.

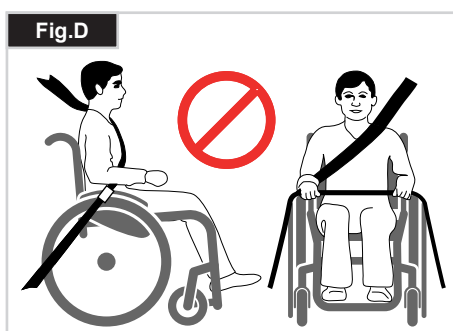
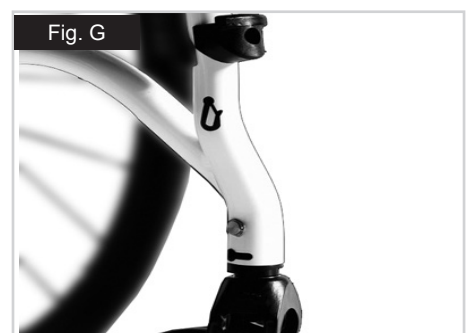
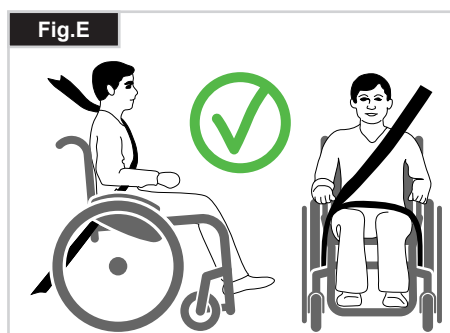
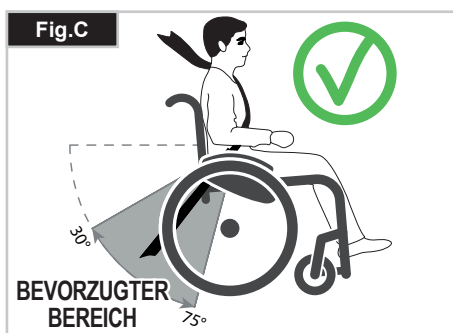
Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten.

Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet. In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

Transportfähigkeit – Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl

Der Rollstuhl mit den Gurten des Rückhaltesystems für Rollstühle vorne befestigt. (Fig. G).

Lage des hinteren Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem (Fig. H).



IHRE GESETZLICHEN RECHTE SIND DURCH DIESE GARANTIE NICHT EINGESCHRÄNKT.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden für alle Rollstühle eine Garantie gemäß den nachfolgenden Garantiebedingungen.

Garantiebedingungen:

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungsfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie bitte umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst /Händler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a. Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Batterien, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
 - b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie die maximal zulässige Zuladung des Produkts auf dem Typenschild.
 - c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e. Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f. Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen abweichen.
 - g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical Produkt gekauft wurde.

* Standort von Sunrise Medical, von dem das Produkt gekauft wurde.

4.0 Handhabung

Falten

Entfernen Sie zunächst das Sitzkissen vom Rollstuhl und klappen Sie das (durchgehende) Fußbrett hoch. Greifen Sie die Bespannung in der Mitte (Fig. 4.1) von hinten und ziehen Sie sie nach oben, bis die Faltfixierung (Fig. 4.2) einrastet.

Transport

Zum Tragen des Rollstuhles sollte der zusammengeklappte Stuhl vorn an der Kreuzstrebe und an den Schiebegriffen hochgehoben werden.

Entfalten

Drücken Sie den Verschlusshebel der Faltfixierung (Fig. 4.3) nach unten und ziehen Sie die beiden Rahmenhälften auseinander. Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Fig.). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre in der Aufnahme einrasten. Es geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht zur Seite gekippt wird, weil dadurch ein Hinterrad entlastet wird. **Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in die Kreuzstrebe einklemmen.** Legen Sie das Sitzkissen ein. (Fig. 4.4).

Ohne Hilfe in den Rollstuhl einsteigen (Fig. 4.5)

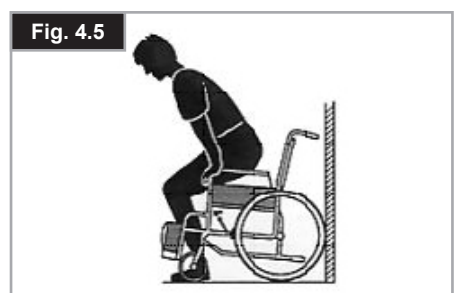
- Den Rollstuhl an eine Wand oder gegen ein massives Möbelstück schieben
- Die Bremse betätigen.
- Das Fußbrett hochklappen
- Der Benutzer kann sich selbst auf den Rollstuhl setzen,
- Klappen Sie die Fußbretter wieder herunter und setzen Sie Ihre Füße vor das Wadenband.

Ohne Hilfe aus dem Rollstuhl aussteigen (Fig. 4.6)

- Die Bremse betätigen.
- Klappen Sie die Fußbretter nach oben;
- mit einer Hand auf der Armlehne sollte sich die Person leicht
- Sollte sich die Person leicht nach vorne beugen, um das Körpergewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und sich mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in die aufrechte Position schieben.

WARNUNG!

- Stellen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht auf die Fußbretter. Wenn man sich auf die Fußbretter stellt, besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl nach vorne kippt.
- Stellen Sie beim Einsteigen in den oder Aussteigen aus dem Rollstuhl Ihre Füße immer fest auf den Boden.
- Ziehen Sie vor dem Einsteigen in den oder Aussteigen aus dem Rollstuhl immer die Feststellbremse an.



5.0 Steckachsen-Räder

Steckachsen beim Antriebsrad

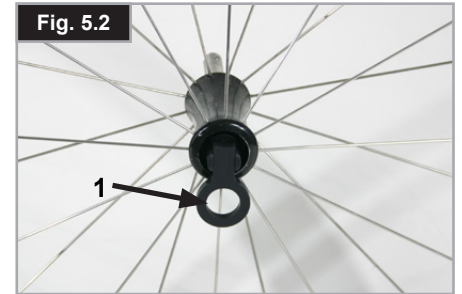
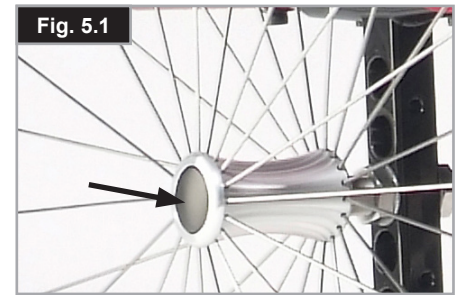
Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Um ein Rad abzunehmen, drücken Sie einfach auf den Schnellverschlussknopf an der Achse und ziehen Sie das Rad von der Achse. (Fig. 5.1).

Steckachsen für Quadriplegiker/Tetraplegiker

- Bitte stellen Sie den Verschlusshebel (1) nach oben. Nehmen Sie die Steckachsen und/oder die Räder ab.
- Wenn die Räder/Steckachsen wieder am Rollstuhl angebracht wurden, stellen Sie den Verschlusshebel bitte wieder nach unten.
- Achten Sie vor dem Gebrauch des Rollstuhls bitte immer darauf, dass der Verschlusshebel betätigt und ganz verriegelt ist (Fig. 5.2).

WARNUNG!

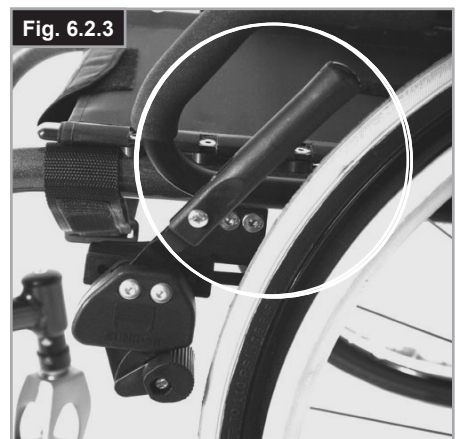
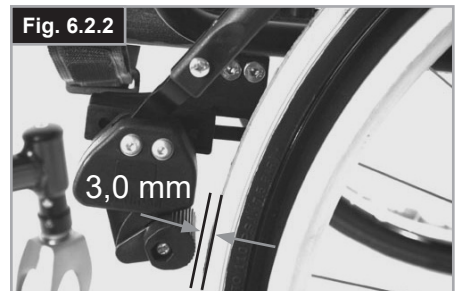
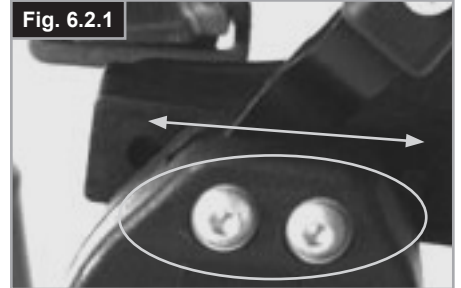
- Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Steckachsenknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Lassen Sie den Knopf los, um die Achse zu arretieren. und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.
- Verletzungsgefahr. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht im sich drehenden Rad einklemmen. Halten Sie das Rad immer an, bevor Sie die Räder abnehmen.



6.0 Optionen

6.1 Ankippbügel

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf den Bügel (Fig. 6.1.1).



VORSICHT!

Die Bremswirkung kann durch falsche Montage und Einstellung der Feststellbremse sowie durch einen zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt werden.

Feststellbremsen

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Lösen der Bremse die Hebel wieder in ihre Ausgangsstellung zurückbringen.

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrekt Einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen (Fig. 6.2.1 und 6.2.2).

VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Verlängerungshebel der Feststellbremse

Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen.

Die Verlängerung des Feststellbremshebels ist an die Feststellbremse angeschraubt. Durch Hochziehen kann diese nach vorne geklappt werden (Fig. 6.2.3).

VORSICHT!

Wenn Die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann der Verlängerungshebel abbrechen!

WARNUNG!

Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

Kompaktbremse

Die Kompaktbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem die Bremse in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Die Feststellbremse funktioniert nur richtig, wenn sie ganz bis zum Anschlag gezogen wird (Fig. 6.2.4).

VORSICHT!

- Wenn die Feststellbremse falsch montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zum Bruch des Verlängerungshebels für die Feststellbremse kommen!
- Die Befestigungsschrauben der Bremse dürfen nicht gelockert und/oder nachgezogen werden.

Trommelbremsen

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar.

Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (1) angeogen werden, um das Wegrollen zu verhindern.

Der Hebel muss hörbar einrasten.

Die Trommelbremsen werden nicht vom Reifendruck beeinflusst (Fig. 6.2.5).

WARNUNG!

- Trommelbremsen dürfen nur von zugelassenen Fachhändlern justiert werden.
- Betätigen Sie die beiden Bremsen immer gleichzeitig, um zu gewährleisten, dass Sie die Kontrolle über die Fahrtrichtung behalten!
- Trommelbremsen können nur als dynamische Bremse zum Anhalten des Rollstuhls während der Fahrt verwendet werden.
- Betätigen Sie immer die Feststellbremse, um den Rollstuhl bei kurzem oder langem Anhalten oder zum Umsteigen zu sichern.

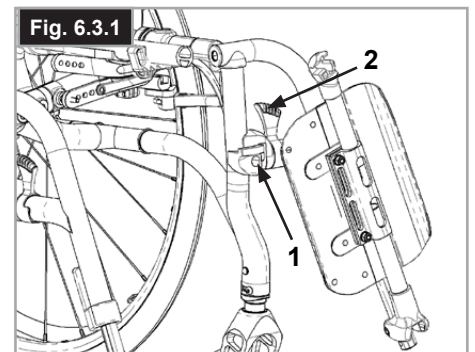
6.3 Fußrasten

Es sind verschiedene Fußbretter für den Xenon² SA verfügbar. Diese können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Sie werden einzeln beschrieben.

Fußraste und Fußrastenverriegelung

Der Einbau der Fußrasten erfolgt in der weggeschwenkten Position (Fig. 6.7). Drehen Sie sie dann einfach nach innen, bis die Verriegelung einrastet (1). Zum Abnehmen der Fußraste den Hebel (2) betätigen, die Fußraste nach außen schwenken und abheben. Überprüfen Sie, dass die Fußraste richtig eingerastet ist.

Die Fußraste wird durch einen Anschlag (Fig. 6.3.1) auf eine 90°-Position begrenzt. Dadurch wird sichergestellt, dass beim Abschwenken des Fußrastenhalters nicht aus Versehen die Bremse gelöst wird.



WARNUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Fahrer geeignet.

Fußrastenhalter-Spiel einstellen

Falls beim Fußrastenhalter (Fig. 6.3.2) Spiel auftritt, kann dies vor Ort eingestellt werden. Der Bolzen am Fußrastenhalter (1) ist gekröpft und das Spiel kann durch leichtes Aufschrauben des Bolzens reduziert werden. Nehmen Sie den Fußrastenhalter mit Hilfe des Verschlusshebels vom Rollstuhl ab.

Drehen Sie den Bolzen vorne (1) mit einem Schraubenzieher vorsichtig nach links. Testen Sie dann den Fußrastenhalter am Rollstuhl. Wenn der Fußrastenhaltermechanismus nicht mehr funktioniert bzw. hängt, lösen Sie den Bolzen etwas.

Wenn das Spiel immer noch zu stark ist und der Halter nicht richtig funktioniert, wiederholen Sie den Vorgang.

Unterschenkellänge

Durch Lösen der Klemmschraube, 2 (Fig. 6.3.3), können Sie die Unterschenkellänge anpassen. Lösen Sie die Klemmschraube und stellen Sie das Rohr mit dem Fußbrett auf die gewünschte Position ein. Ziehen Sie die Klemmschrauben wieder fest an (siehe auch Seite zum Drehmoment). Vergewissern Sie sich, dass die Kunststoff-Steckverbindung sich in der richtigen Position unter der Klemmschraube befindet.

WARNUNGEN!

- Stellen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht auf die Fußbretter. Wenn man sich auf die Fußbretter stellt, besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl nach vorne kippt. Stellen Sie beim Einsteigen in den oder Aussteigen aus dem Rollstuhl Ihre Füße immer fest auf den Boden.

5.9.3 Durchgehendes Fußbrett

Das Fußbrett kann hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Das Fußbrett kann auch auf sechs verschiedene Winkel zur Waagrechten eingestellt werden.

Ziehen Sie die Schraube (1) auf der Außenseite fest an.

Durch Abnehmen der Clips (2) kann die Fußplatte auf drei verschiedene Positionen nach vorne und hinten verstellt werden. Lösen Sie die Feinstellschraube (3) etwas, um die waagerechte Position der Fußplatte zu ändern. Dazu muss die Fußplatte hochgeklappt werden, (Fig. 6.3.4 bis Fig. 6.3.6).

Zum Abschluss sicherstellen, dass die Schrauben richtig angezogen wurden (siehe Seite mit Drehmomentangaben).

Ein Mindestabstand von 2,5 Zentimetern zum Boden muss immer eingehalten werden.

Fig. 6.3.2



Fig. 6.3.3

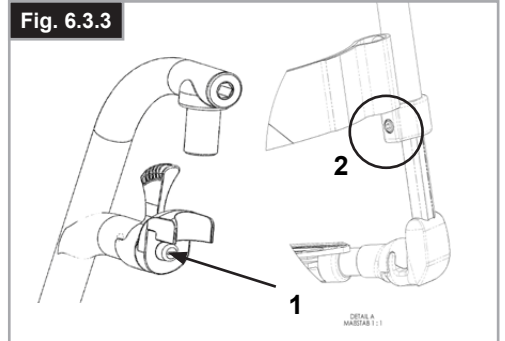


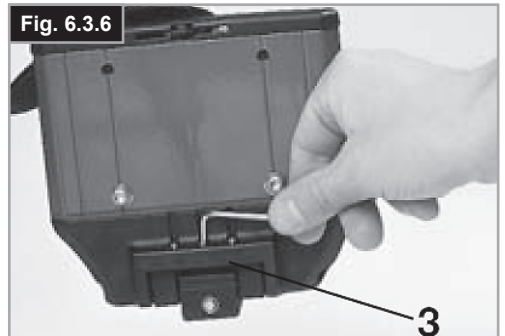
Fig. 6.3.4



Fig. 6.3.5



Fig. 6.3.6



Breitenverstellung der Fußrasten

Wenn die Breite der Fußrasten angepasst werden muss, lösen Sie bitte die Schraube (1), stellen Sie die gewünschte Breite ein, indem Sie 1, 2 oder 3 Abstandhalter (2) von der Außenseite zur Innenseite verschieben und befestigen Sie die Schraube wieder, (Fig. 6.3.7).

Leichtbau Fußbrett

Der Winkel der Fußraste kann durch Lösen der Schrauben (2) verstellt werden. Seitenschutz kann mit Hilfe der Befestigungslöcher (3) an dem Fußbrett befestigt werden. Sie verhindern ein unbeabsichtigtes Abrutschen der Füße, (Fig. 6.3.8). Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

Breitenverstellung

Um die Breite der Fußraste zu ändern, drehen Sie bitte die Schraube (2) los. Sie können die Rohre dann in die Halterung hin- und herausgleiten lassen, um die Breite des Fußbretts anzupassen (Fig. 6.3.8).

Bitte achten Sie darauf, dass die Schrauben mit dem richtigen Drehmoment festgedreht werden.

Fußraste hochmontiert

(Fig. 6.3.9 - Fig. 6.3.10)

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, können die Fußplatten hochgeklappt werden.

Die Fußplatten können innerhalb ihrer Neigungswinkel zur Waagrechten eingestellt werden. Lockern Sie die Schrauben (1 bis 2). Stellen Sie dann die Fußplatten auf den gewünschten Winkel ein. Ziehen Sie danach alle Schrauben wieder fest. Achten Sie nach dem Einstellen immer darauf, dass alle Schrauben ordnungsgemäß festgezogen sind (siehe Seite mit den Drehmomentangaben). Vergewissern Sie sich, dass der Mindestabstand von 25 mm zwischen den Fußrastenrohren und dem Boden eingehalten wird (bei waagrechtem Sitz), um das Umkippen des Rollstuhls zu verhindern.

Hochschwenkbare Fußraste - Standard

Hochschwenken:

Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Dabei rastet die Fußraste hörbar ein (Fig. 6.3.11).

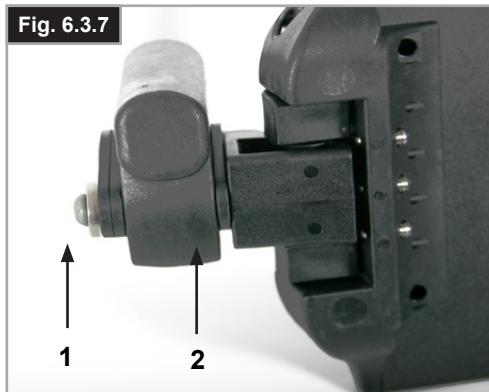
Absenken:

Heben Sie den Unterschenkel kurz an, um die Fußraste zu entlasten und betätigen Sie dann den Verschlusshebel.

Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Wenn Sie den Hebel loslassen, rastet die Fußraste hörbar wieder ein.

⚠️ WARNUNG!

- Beim Verstellen der Fußraste nach oben oder unten besteht eine Einklemmgefahr für die Finger.
- Halten Sie Ihre Finger vom Verstellmechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußraste fern.
- Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Fahrer geeignet.
- Stellen Sie sich beim Einsteigen in oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nie auf die Fußbretter.



Sitzbespannung

Die Sitzbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. Zum Anpassen der Spannung müssen alle Bänder der Sitzbespannung geöffnet sein. Die Spannung kann durch Ziehen an den Bändern der Sitzbespannung erhöht werden (Fig. 6.4.1).

HINWEIS: Wenn die Spannung zu hoch ist, kann die Kreuzstrebe nicht in die Aufnahme gleiten.

Einstellen der Sitzhöhe:

Leichtgewichts-Adapter

Verstellung der Sitzhöhe;

- Entfernen Sie die Gummistopfen (3), die sich in der Nut an der Rückseite der Achsträger befinden.
- Lösen Sie die Inbusschrauben (1) mit einem Inbusschlüssel. Positionieren Sie den Achsadapter (2) entsprechend der gewünschten Sitzhöhe am Achsträger (4) (Fig. 6.4.2).
- Für die niedrigste Sitzhöhe wird der Achsadapter umgedreht montiert.
- Ziehen Sie die Inbusschrauben (1) mit zwei Schritten wieder an:
 - a) Ziehen Sie beide Inbusschrauben mit einem Drehmoment von 5 Nm an.
 - b) Ziehen Sie beide Inbusschrauben ein zweites Mal mit einem Drehmoment von 8 Nm an.
- Setzen Sie die Gummistopfen wieder ein.

Standard-Adapter

Verstellung der Sitzhöhe:

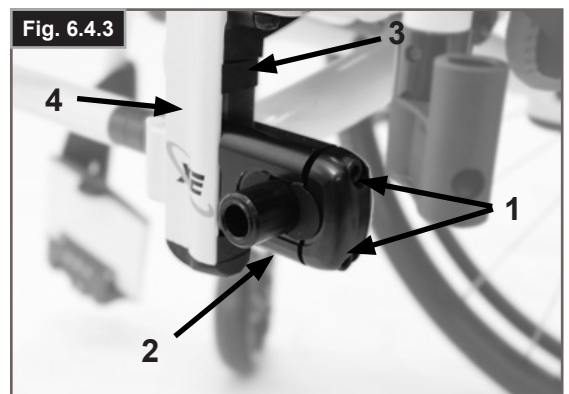
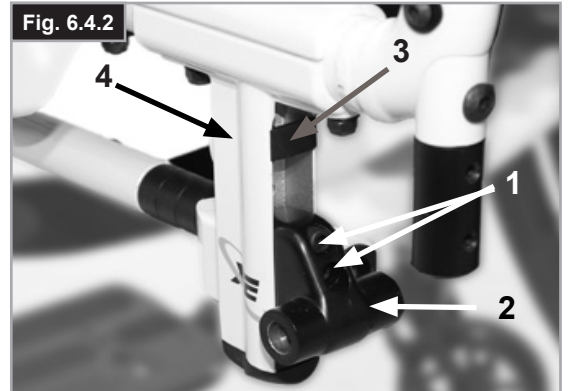
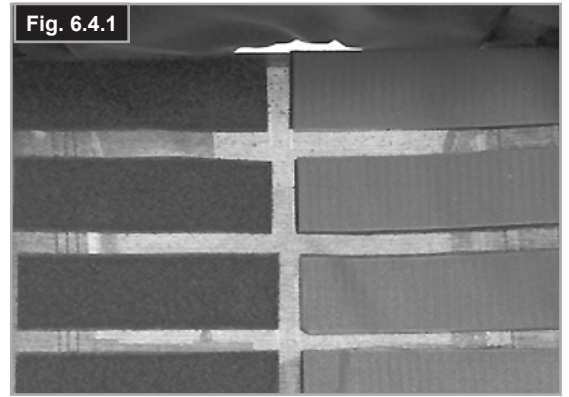
- Entfernen Sie die Gummistopfen (3), die sich in der Nut an der Rückseite der Achsträger befinden.
- Lösen Sie die Inbusschrauben (1) mit einem Inbusschlüssel. Positionieren Sie den Achsadapter (2) entsprechend der gewünschten Sitzhöhe am Achsträger (4) (Fig. 6.4.3).
- Ziehen Sie die Inbusschrauben (1) mit zwei Schritten wieder an:
 - a) Ziehen Sie beide Inbusschrauben mit einem Drehmoment von 5 Nm an.
 - b) Ziehen Sie beide Inbusschrauben ein zweites Mal mit einem Drehmoment von 8 Nm an.
- Setzen Sie die Gummistopfen wieder ein.

HINWEIS:

- Beim Verstellen der hinteren Sitzhöhe kann es zu Veränderung Lenkradwinkels kommen, der danach neu eingestellt werden muss.
- Wenn der Sturzadapter im Achsadapter beim Einstellen der Sitzhöhe verschoben oder verdreht wurde, müssen der Radsturz und die Spurbreite überprüft und bei Bedarf angepasst werden (siehe den Abschnitt „Radspur“).

⚠ VORSICHT!

- Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu 3 Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden müssen. Als Alternative können die Schrauben mit Loctite™ 243 Schraubensicherung versehen und wieder montiert werden.
- Beim Wiederanbringen der Inbusschrauben (1) am Achsadapter MUSS Loctite™ 243 Schraubensicherung verwendet werden.



Schwerpunkt, Einstellung

Für die Einstellung des Schwerpunkts gibt es im Grunde 2 verschiedene Optionen. Die Einstellung kann direkt am Achsadapter vorgenommen werden (nur Standard-Adapter). Dazu können die halbmondförmigen Distanzstücke von einer Seite auf die andere verschoben werden. Um eine Anpassung in größeren Schritten durchzuführen, müssen Sie die Position der Achsträger am Rahmen ändern.

HINWEIS:

- Änderungen beim Schwerpunkt können zu einem instabilen Rollstuhl führen, der leicht kippt. In diesem Fall sind Sicherheitsräder erforderlich.
- Beim Verstellen des Schwerpunkts kann eine Anpassung des Lenkradwinkels erforderlich sein.

Position der Achsträger am Rahmen ändern

Nehmen Sie die Räder mit Hilfe der Steckachsen aus dem Achsadapter.

Lösen Sie beide Schrauben (1) und nehmen Sie sie ganz heraus. Versetzen Sie die Achsaufhängung an die gewünschte Position, setzen Sie die Schrauben wieder in die perforierte Platte ein und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn Sie die Achsaufhängung verschieben, sollten Sie auch die Kreuzstrebenaufnahme im Rahmen verschieben (Achsaufhängung und Kreuzstrebenauflage). Achten Sie darauf, dass die rechte und die linke Seite in derselben Position angebracht sind. Verwenden Sie das vorgegebene Drehmoment von 8 Nm um die Schrauben festzuziehen (Fig. 6.4.4 bis Fig. 6.4.5).

Einstellen des Schwerpunkts mit dem Standard-Achsadapter

Eine zusätzliche Einstellung kann direkt am Achsadapter vorgenommen werden (nur Standard-Adapter), dazu können die halbmondförmigen Distanzstücke entsprechend angeordnet werden. Es gibt 3 Positionen (Fig. 6.4.6 bis Fig. 6.4.8).

Nehmen Sie die Räder mit Hilfe der Steckachse aus der Achsaufnahme (4). Lösen Sie die Inbusschrauben (1) mit einem Inbusschlüssel. Nehmen Sie den Deckel (2) des Achsapters ab und ordnen Sie die halbmondförmigen Distanzstücke (3) entsprechend des gewünschten Schwerpunkts an. Setzen Sie den Deckel wieder auf.

Ziehen Sie die Inbusschrauben (1) mit zwei Schritten wieder an:

- a) Ziehen Sie beide Inbusschrauben mit einem Drehmoment von 5 Nm an.
- b) Ziehen Sie beide Inbusschrauben ein zweites Mal mit einem Drehmoment von 8 Nm an.

HINWEIS: Wenn der Sturzadapter beim Einstellen des Schwerpunkts verschoben oder abgenommen wurde, müssen die Radspur und der Radsturz überprüft und bei Bedarf angepasst werden (siehe den Abschnitt „Radspur“).



VORSICHT!

- Beim Wiederanbringen der Inbusschrauben (1) am Achsadapter MUSS Loctite™ 243 Schraubensicherung verwendet werden.

Fig. 6.4.4

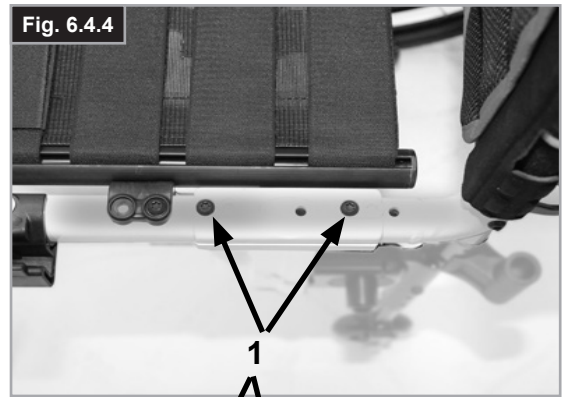


Fig. 6.4.5



Fig. 6.4.6

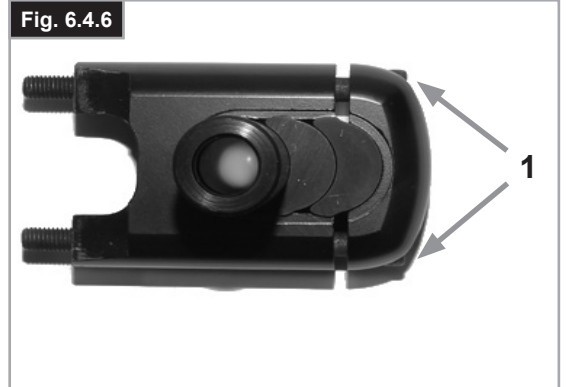
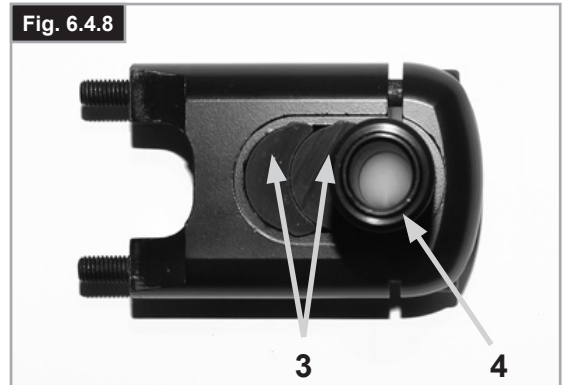


Fig. 6.4.7



Fig. 6.4.8



6.5 Lenkräder

Einsetzen von Lenkrad, Lenkrad-Adapter und Lenkrad-Gabel

Wenn der Rollstuhl leicht nach rechts oder links ausschert oder die Lenkräder ungleichmäßig laufen, kann das einen oder mehrere der folgenden Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Der Reifendruck im Lenkrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht leichtgängig genug.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls.

Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Bei jeder Änderung der Hinterradposition muss der Lenkradadapter neu eingestellt und der Geradeauslauf überprüft werden.

Einstellen des Lenkradadapters

Um sicherzustellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten. Nach dem Einstellen der Lenkradaufnahme gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten, (Fig. 6.5.1).

Verwenden Sie die flache Seite vorne an der Lenkradgabel zum Überprüfen des rechten Winkels zum Boden.

Das patentierte Design ermöglicht die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.

Geradeauslauf einstellen

Die Inbusschrauben (1) an der Unterseite der Gabel lösen. Sie können die Schrauben dann entfernen (2). Die schwarze Buchse (3) kann jetzt nach links oder rechts gedreht werden.

Links – Rollstuhl zieht nach links

Rechts – Rollstuhl zieht nach rechts

Die Schraube dann wieder anziehen (2). Stellen Sie die Gabel in einem 90° Winkel zum Boden ein.

Die Schraube dann wieder anziehen (1). (Fig. 6.5.2).

VORSICHT!

Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu 3 Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden müssen. Als Alternative können die Schrauben mit Loctite™ 243 Schraubensicherung versehen und wieder montiert werden.

Fig. 6.5.1

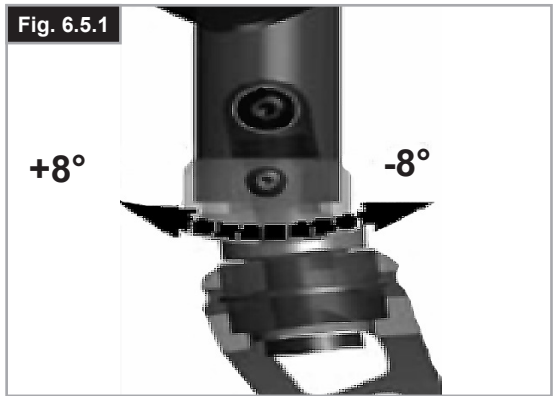
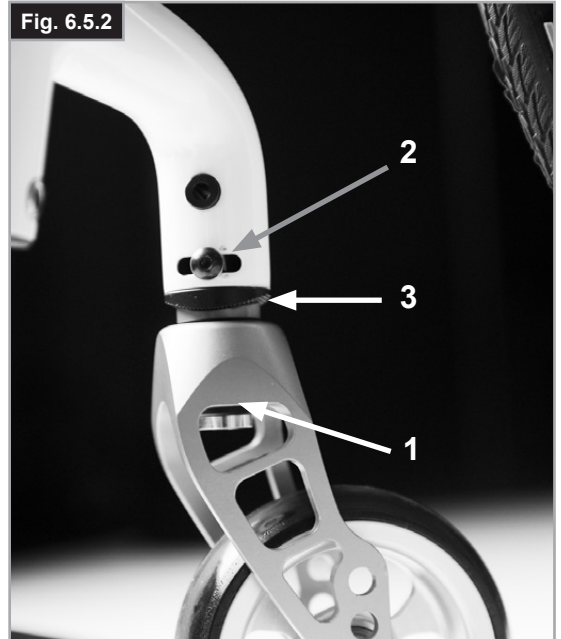


Fig. 6.5.2



6.6 Rücken

Zur Einstellung des Rückenwinkels lösen Sie bitte die Inbusschraube (1) und entfernen Sie diese. Stellen Sie die gewünschte Position ein, setzen Sie die Inbusschraube in dieser Position ein und ziehen Sie sie auf das vorgegebene Drehmoment an (Fig. 6.6.1).

Faltbarer Rücken

Um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern, kann die obere Hälfte der Rückenlehne heruntergeklappt werden.

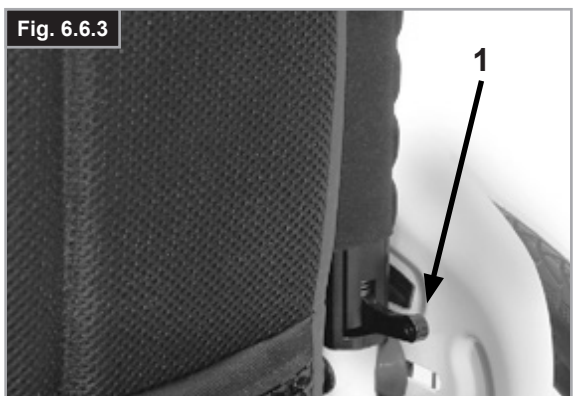
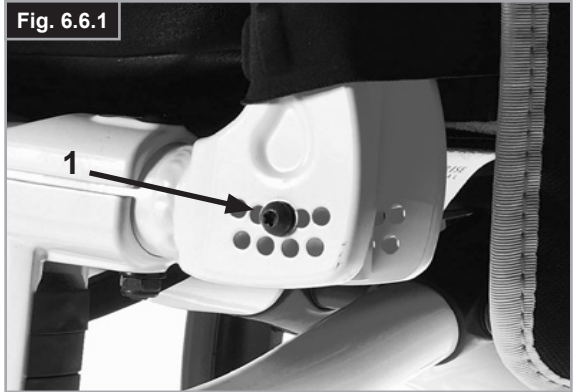
Drücken Sie dazu beide Hebel (1) und klappen Sie die Rückenlehne herunter. Achten Sie beim Hochklappen der Rückenlehne darauf, dass beide Seiten fest arretiert sind (Fig. 6.6.2/6.6.3).

WARNUNG!

- Verletzungsgefahr: Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht im Klappmechanismus des Rückens einklemmen.

Anpassbare Rückenbespannung

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. (Fig. 6.6.4).



Höhenverstellbare Rückenlehne

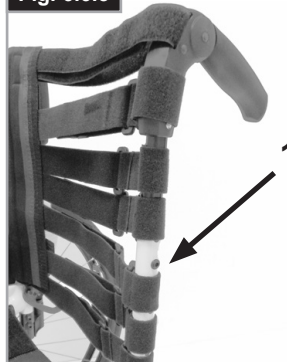
Der Rücken kann in 25 mm Schritten auf verschiedene Höhen eingestellt werden (4 Einstellbereiche: 250-300 mm, 300-400 mm, 400-450 mm und 450-475 mm).

Nehmen Sie die Seitenpolster der Bespannung und, falls erforderlich, den Gurt am Rücken ab, der die Schrauben abdeckt.

Lösen Sie die Schraube (1) und stellen Sie den Rücken auf die gewünschte Höhe ein. Ziehen Sie die Schrauben wieder an (Fig. 6.6.5).

Siehe die Seite zu Drehmoment.

Fig. 6.6.5



VORSICHT!

Bitte berücksichtigen Sie beim Einstellen des Rückenwinkels, dass sich der Schwerpunkt geändert hat.

6.7 Kopfstütze

Kopfstütze

Die Kopfstütze (Fig. 6.7.1) kann höher gestellt und in der Horizontale nach vorne und hinten verschoben werden.

Lösen Sie dazu die Schraube (1, 2 oder 3).

Sie können diese jetzt auf die gewünschte Position einstellen. Die Schrauben dann wieder anziehen (siehe Seite "Drehmoment").

Fig. 6.7.1



Verstellen der Radspur

HINWEIS: Nur durch optimal eingestellte Antriebsräder wird das beste Rollverhalten erzielt. Dies wird durch die korrekte Einstellung der Radspur gewährleistet. Messen Sie dazu hinten und vorne den Abstand zwischen den beiden Rädern, um sicherzustellen, dass sie parallel zueinander stehen. Der Unterschied zwischen den beiden Maßen sollte nicht mehr als 5 mm betragen. Die parallele Einstellung kann durch Lösen der Schrauben (1) und Drehen des Achsadapters (3) angepasst werden.

Vergewissern Sie sich dann, dass alle Schrauben fest angezogen wurden, (Fig. 6.8.1 bis Fig. 6.8.2). Ziehen Sie die Inbusschrauben wieder mit einem Drehmoment von 8 Nm an.



WARNUNG!

Achtung, beim Verstellen des Sitz-Schwerpunkts besteht Kippgefahr!

Breitenverstellung des Radstandes hinten

Der hintere Radabstand wird als Entfernung zwischen der Oberseite des Hinterrads und den Rücklehnen-Rohren definiert und ist werksmäßig eingestellt (125 mm). Er muss erhöht werden, wenn mehr Abstand zwischen Rädern und den optional höhenverstellbaren Armlehnen nötig ist.

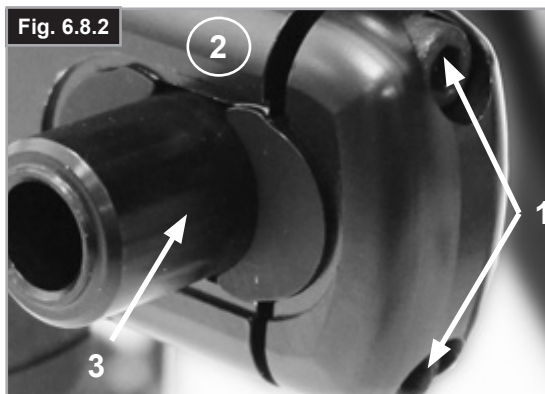
Beim Einstellen des Radstandes hinten:

- Bewegen Sie den Sturzadapter (3) teleskopartig in den Achsadapter (2) oder aus dem Achsadapter heraus.
- Lösen Sie die Inbusschraube (1) an der Rückseite des Achsadapters
- Bewegen Sie den Achsadapter (3) nach innen oder außen, bis der gewünschte Radabstand erreicht ist.
- Ziehen Sie die Inbusschrauben (1) mit zwei Schritten wieder an:
 - a) Ziehen Sie beide Inbusschrauben mit einem Drehmoment von 5 Nm an.
 - b) Ziehen Sie beide Inbusschrauben ein zweites Mal mit einem Drehmoment von 8 Nm an.
- Wiederholen Sie den Vorgang auf der rechten Seite des Rollstuhls und stellen Sie den gleichen Abstand auf der linken Seite ein (Fig. 6.8.1 bis 6.8.2).



VORSICHT!

- Stellen Sie beim Anpassen des hinteren Radabstands ein Rad nach dem anderen ein.
- Wenn der Sturzadapter beim Einstellen des Schwerpunkts verschoben oder abgenommen wurde, muss die Radspur überprüft und bei Bedarf angepasst werden (siehe dazu den Abschnitt „Radspur“).
- Beim Wiederanbringen der Inbusschrauben (1) am Achsadapter MUSS Loctite™ 243 Schraubensicherung verwendet werden.



6.9 Seitenteile

Zentralstütze mit Höhenverstellbare Armauflage, (Fig. 6.9.1)



GEFAHR!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls nicht geeignet.

1. Einbau
 - a. Drücken Sie die äußeren Armlehnschienen in die Halterung hinunter, die am Rollstuhl-Rahmen befestigt ist.
 - b. Die Armlehne rastet automatisch ein.
2. Höheneinstellung
 - a. Drehen Sie den Verschlusshebel für die Höhenverstellung (2) bis zum 2. Haltepunkt.
 - b. Drücken Sie das Armpolster bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten.
 - c. Stellen Sie den Hebel wieder auf die Arretierposition gegen die Armlehnschienen.
 - d. Drücken Sie das Armpolster (4), bis die Schienen sicher einrasten.
3. Die Armauflage abnehmen
 - a. Betätigen Sie den Hebel 3 und heben Sie den kompletten Haltearm ab.
4. Stecken Sie die Armlehne ein
 - a. Setzen Sie die Armlehne wieder in die Halterung, bis der Haltearm einrastet.

Befestigungskomponenten für Armlehnen-Halterung

Verstellen der Armlehnen-Halterung

Um den Sitz der äußeren Armlehnschienen in der Halterung fester oder lockerer zu stellen:

1. Lösen Sie die vier Schraubensätze für die Halterung (D) an den Seiten der Halterung.
2. Lassen Sie die Armlehne in der Halterung (E) und drücken Sie die Halterung zusammen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
3. Die vier Schrauben anziehen (D). (16,3 Nm)

Einstellung der Position

1. Lösen Sie die beiden Klemmschrauben (10), bis die Verstellklemme lose genug ist.
2. Drücken Sie die Armlehnen-Halterung in die gewünschte Position.
3. Festziehen.

(Fig. 6.9.2, bis Fig. 6.9.4).

1. Äußere Armlehnen-Schienen
2. Höhenverstellung des Verschlusshebels
3. Verschlusshebel
4. Armlehnenpolster
5. Transferstange
6. Seitenteil
7. Aufnahme
8. Einstellklemme
9. Teile zum Verstellen der Halterung
10. Klemmschrauben

Fig. 6.9.1

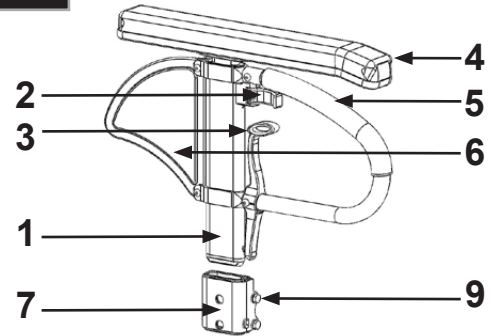


Fig. 6.9.2

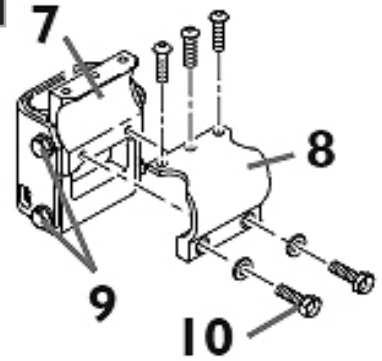


Fig. 6.9.3

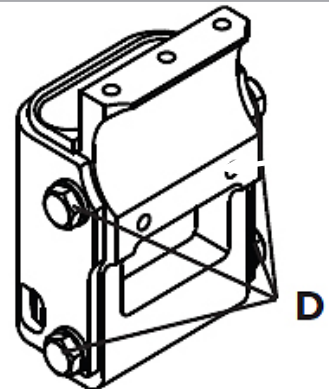
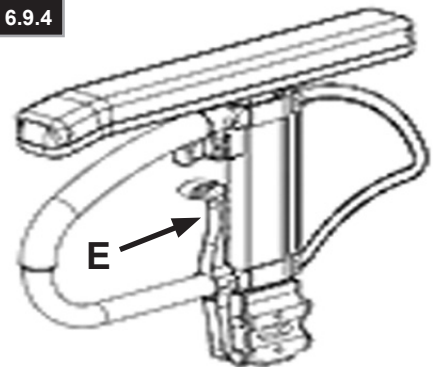


Fig. 6.9.4



6.9 Seitenteile (Fortsetzung)

Seitenteil mit Kleidungsschutz

Der Kleidungsschutz verhindert, dass die Kleidung durch Spritzwasser beschmutzt wird, (Fig. 6.9.5). Sie können die Position zum Hinterrad durch Abnehmen des Seitenteils einstellen. Entfernen Sie dazu die Schrauben (1 und 2).

Ziehen Sie die Schrauben nach Einstellen der gewünschten Position wieder fest an (siehe Seite zum Drehmoment).

⚠️ WARNUNG!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer oder langer Armlehne (Fig. 6.9.6 bis Fig. 6.9.7)

Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer / langer Armauflage, höhenverstellbar

Das nach vorne abgerundete Seitenteil ermöglicht es Ihnen, nahe an einen Tisch heranzufahren. Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt werden.

Ziehen Sie den Hebel (1) nach oben und stellen Sie die Armauflage auf die gewünschte Höhe ein. Lassen Sie den Hebel los und drücken Sie die Armauflage (2) nach unten, bis sie hörbar einrastet. Kontrollieren Sie immer, dass die Seitenteile richtig eingerastet sind. Zum Hochklappen der Armlehne betätigen Sie den Hebel (3), um das Seitenteil zu entriegeln.

Fig. 6.9.5

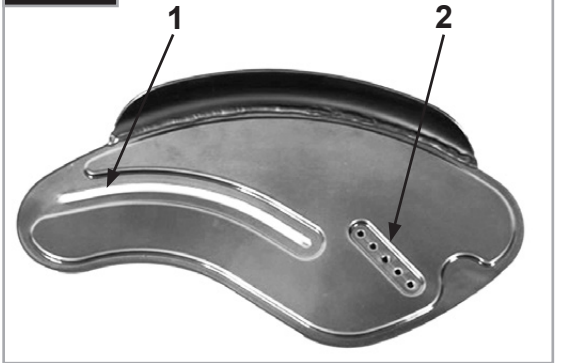


Fig. 6.9.6



Fig. 6.9.7



Fig. 6.10.1

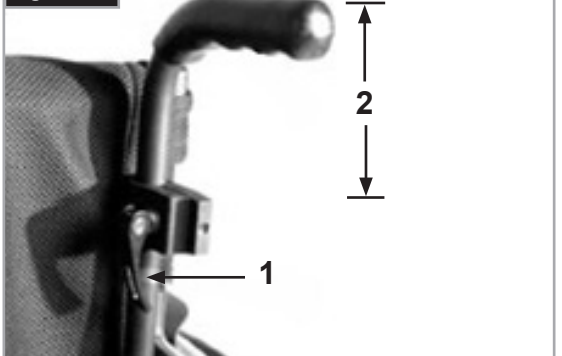


Fig. 6.10.2



6.10 Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Durch Lösen des Spannhebels (1) kann die Höhe der Schiebegriffe (2) einzeln eingestellt werden. Wenn der Hebel bewegt wird, achten Sie darauf, ob er hörbar einrastet. Der Schiebegriff kann ganz einfach in die gewünschte Position gebracht werden. Mit der Mutter am Spannhebel wird eingestellt, wie fest die Schiebegriffe geklemmt werden. Wenn die Mutter nach dem Einstellen des Spannhebels lose ist, sitzt der Schiebegriff auch zu locker. Vor dem Gebrauch den Schiebegriff drehen, um sicherzustellen, dass er fest geklemmt ist.

⚠️ VORSICHT!

- Nach der Höheneinstellung der Griffe den Spannhebel (1) wieder gut festklemmen. Wenn der Hebel nicht gesichert ist, kann es beim Befahren von Stufen zu Verletzungen kommen. (Fig. 6.10.1).
- Wenn die höhenverstellbaren Schiebegriffe nicht richtig angebracht werden, besteht die Gefahr, dass sie "Spiel" bekommen oder dass sie sich verstellen. Bitte darauf achten, dass die entsprechenden Schrauben fest angezogen sind.

Abklappbare Schiebegriffe

Wenn die abklappbaren Schiebegriffe nicht benötigt werden, können Sie durch Drücken des Knopfes (1) nach unten geklappt werden. Wenn sie wieder benötigt werden, klappen Sie die Schiebegriffe nach oben, bis sie einrasten. (Fig. 6.10.2).

6.11 Stockhalter

Stockhalter (Fig. 6.11.1)

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschleife können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.



WARNUNG!

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.



Fig. 6.11.1

6.12 Sicherheitsräder



WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt das Anbringen von Sicherheitsrädern an allen Rollstühlen.

Bei der Montage von Sicherheitsrädern ein Drehmoment von 7 Nm verwenden (2).

Sicherheitsräder verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt und bieten so zusätzliche Sicherheit für unerfahrene Benutzer und Benutzer, die sich mit der Benutzung des Rollstuhls vertraut machen.

Sicherheitsräder, aufsteckbar

Einschieben der Sicherheitsräder in die Klemme:

- Drücken Sie den hinteren Knopf am Adapter für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte eingezogen werden.
- Schieben Sie die Sicherheitsräder (1) in den Adapter für das Sicherheitsrad.
- Drehen Sie die Sicherheitsräder nach unten, bis die Auslösestifte in der Klemme einrasten.
- Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen.

Einstellen der Sicherheitsräder

Um den richtigen Bodenabstand von ca. 1" bis 2" (25 mm bis 50 mm) zu erzielen, müssen die Sicherheitsräder höher bzw. niedriger eingestellt werden.

- Drücken Sie den Verschlusshebel für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte eingezogen sind.
- Bewegen Sie das Innenrohr in den Höhenanpassungslöchern nach oben oder unten.
- Lassen Sie den Knopf wieder los.
- Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen.
- Beide Räder müssen sich auf gleicher Höhe befinden. (Fig. 6.12.1).

Sicherheitsrad, wegschwenkbar

Drücken Sie auf die Oberseite des Sicherheitsrads (1), um es in Position zu bringen, (Fig. 6.12.2).

Ein Abstand von 30 - 50 mm zwischen Sicherheitsrädern und Boden sollte eingehalten werden.

Die Sicherheitsräder können auch in eine Vorwärtsposition geschwenkt werden. Bei größeren Hindernissen (wie etwa Bordsteinkanten) müssen die Sicherheitsräder immer in der Vorwärtsposition sein, damit sie das Manövrieren des Rollstuhls nicht behindern.



GEFAHR!

Falls die Sicherheitsräder nicht eingebaut oder falsch eingebaut sind, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

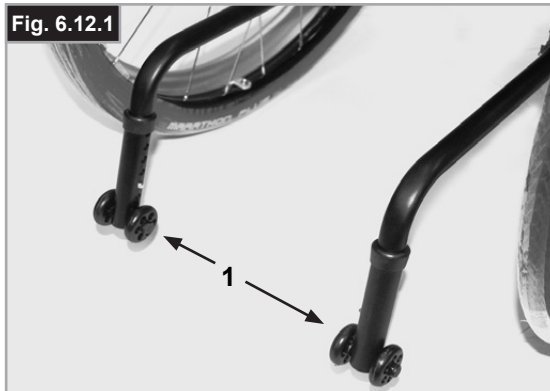


Fig. 6.12.1



Fig. 6.12.2

6.13 Stabilisierungsstange

Faltbare Stabilisierungsstange

Mit dieser Stange wird die Rückenlehne stabilisiert. Um den Rollstuhl falten zu können, muss der Entriegelungshebel nach innen (Fig. 6.13.1) geschoben oder losgelassen und die Stabilisierungsstange nach unten weggeschwenkt werden.

Beim Entfalten des Rollstuhls, achten Sie bitte darauf, dass die Stabilisierungsstange richtig einrastet.



Fig. 6.13.1

6.14 Transitrollen

Transitrollen

Transitrollen sollten dann verwendet werden, falls Ihr Rollstuhl zu breit wäre, wenn die Hinterräder montiert wären (Fig. 6.14.1).

Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Steckachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den Transitrollen fahren, (Fig. 6.14.2).

Die Transitrollen sind so montiert, dass sie sich etwa 30 mm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse.



Fig. 6.14.1

GEFAHR!

- Ohne Hinterräder verfügt Ihr Rollstuhl nicht über eine Feststellbremse.
- Es besteht die Gefahr, dass der Stuhl nach hinten kippt.



Fig. 6.14.2

6.15 Beckengurt

WARNUNGEN!

- Vergewissern Sie sich vor der Benutzung des Rollstuhls, dass der Beckengurt angebracht ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Benutzen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist.

GEFAHR!

Wenn der Gurt zu locker ist, kann das dazu führen, dass der Benutzer nach unten rutscht und ernsthafte Verletzungs- oder Erstickungsgefahr besteht.

Der Beckengurt wird am Rollstuhl angebracht, wie in Fig. 6.15.1 bis Fig. 6.15.10. Der Gurt besteht aus zwei Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 6.15.1).

Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 6.15.2).

Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln.

Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist, (Fig. 6.15.3).

Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln, (Fig. 6.15.4 bis 6.15.6).



Fig. 6.15.1



Fig. 6.15.2

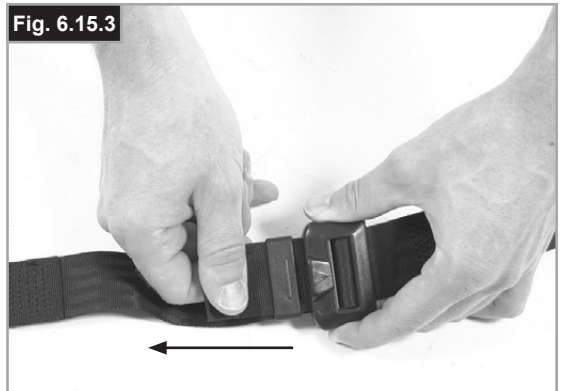


Fig. 6.15.3



Fig. 6.15.4



Fig. 6.15.5

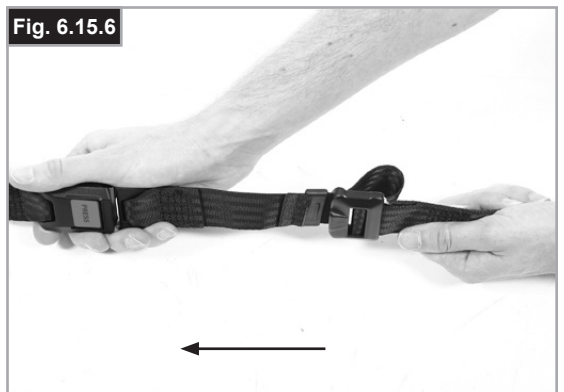


Fig. 6.15.6

6.16 Beckengurt Fortsetzung

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer, (Fig. 6.15.7).

Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann, (Fig. 6.15.8).

Zum Anschnallen:

Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken, (Fig. 6.15.9).

Zum Lösen der Schnalle:

Drücken Sie den ROTEN Knopf in der Mitte der Schnalle und ziehen Sie die beiden Hälften vorsichtig auseinander, (Fig. 6.15.10).

HINWEIS: Sollten Sie noch Fragen zur Verwendung oder Nutzung des Beckengurtes haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Rollstuhl-Fachhändler oder Ihre Betreuungs- oder Begleitpersonen.

⚠️ WARNUNGEN!

- Der Beckengurt darf nur von einem zugelassenen Händler / Vertreter von Sunrise Medical angebracht oder angepasst werden.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Sunrise Medical erlaubt ausdrücklich nicht, eine Person mit dem Beckengurt als Sicherheitsgurt in einem Fahrzeug zu transportieren.



Weitere Informationen zum Transport finden Sie in der Transport-Broschüre von Sunrise Medical.

Wartung:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Verschleiß kann ein Ersatz erforderlich sein.

⚠️ WARNUNG!

Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben für den Endbenutzer angepasst werden. Sunrise Medical empfiehlt außerdem, die Länge und den Sitz des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um das Risiko zu vermindern, dass der Benutzer den Gurt versehentlich zu weit einstellt.

Fig. 6.15.7



Fig. 6.15.8

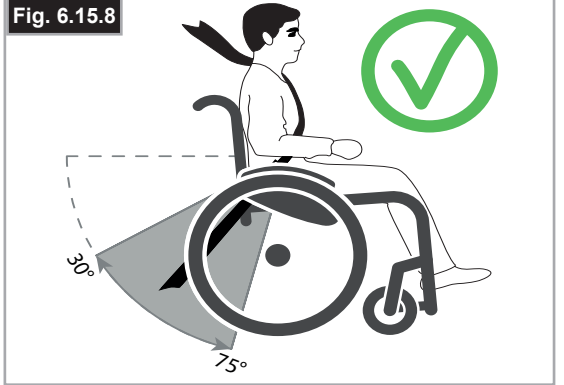


Fig. 6.15.9



Fig. 6.15.10



7.0 Tägliche Überprüfungen



Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erster/Erste. Wir empfehlen deshalb, dass Sie vor jeder Benutzung die Punkte der folgenden Liste überprüfen:

- Überprüfen Sie den korrekten Reifendruck.
- Überprüfen Sie, dass die Bremsen richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie, dass alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind, z.B. Armlehnen, Fußrasten, Steckachse usw.
- Überprüfen Sie den Rollstuhl auf sichtbare Schäden, z.B. an Rahmen, Rückenlehne, Sitz- und Rückenbespannung, Rädern, Fußplatte usw.

Sollten Sie Schäden oder Funktionsfehler feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

8.0 Reifen und Montage



Achten Sie immer darauf, dass die Reifen den richtigen Druck (min. 3,5 bar) aufweisen, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann.

Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt.



Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen.

Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben, (Min. 3,5 bar).

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert.

Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind.

Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden.

Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

9.0 Wartung und Pflege

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzbespannung nur Wasser und Seife benutzen.
- Falls der Rollstuhl beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
- Alle 8 Wochen sollten die Schnellverschlussachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.
- Verwenden Sie ausschließlich durch Sunrise Medical zugelassene Originalersatzteile. Verwenden Sie keine Teile von anderen Herstellern, die nicht von Sunrise Medical freigegeben wurden.



Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen und an den Hersteller / Händler zur Reparatur geschickt werden:

Antriebsräder-Armlehne-Fußbretthalter-Sicherheitsräder



Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet, eingestellt und hygienisch gereinigt werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden, die schnell desinfiziert werden müssen.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen. Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannung zu entsorgen, um eine mikrobielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

10.0 Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Lenkräder beginnen zu flattern

- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Rollstuhl/Kreuzstrebeneinheit rastet nicht im Sitzsattel ein

- Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Wird mit der Zeit besser.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig

- Die justierbare Rückenpolsterung ist zu steif. Lockern Sie sie entsprechend.

Rollstuhl quietscht und klappert

- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen.

Rollstuhl fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen.
- Reifendruck prüfen.
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind.

11.0 Entsorgung / Recycling von Materialien

HINWEIS: Sollte Ihnen der Rollstuhl durch eine Wohltätigkeitsorganisation oder als medizinische Leihgabe zur Verfügung gestellt worden sein, ist er nicht Ihr Eigentum. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet werden mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung. Darüber hinaus können besondere, örtliche Bestimmungen bezüglich der Entsorgung oder Wiederverwertung gelten; diese müssen bei der Entsorgung Ihres Rollstuhls beachtet werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung gehören).

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Stuhles, Armlehngestell, Fußraste, Schiebegriffe

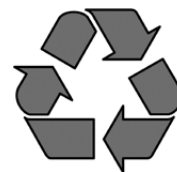
Stahl: Befestigungspunkte, Steckachse

Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen

Verpackung: Plastiktüten aus weichem Polyethylen, Karton

Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.

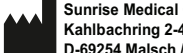
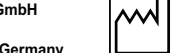
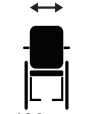
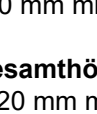
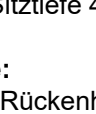


12.0 Typenschild

Das Typenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeneinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

- Seriennummer
- Bestellnummer
- Monat/Jahr

MUSTER

							
Sunrise Medical GmbH		Kahlbachring 2-4		D-69254 Malsch / Germany		2021-04-09	
TYPE:		Rollstuhl		SN		203211733451939	
Xenon2 SA		ISO 7176-19:2008					
							
125 kg	max 10°	400 mm	420 mm				

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenaueg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
----	-----	--

TYPE:	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Sitzbreite.
	Sitztiefe.
	Max. Gesamtgewicht.
	UKCA-Kennzeichnung.
	CE-Kennzeichnung.
	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.
	xxxx-xx-xx
	Herstellungsdatum.
	SN
	Seriennummer.
	MD
	Dieses Symbol bedeutet Medizinprodukt.
	Adresse des Herstellers
	ISO 7176-19:2008
	Crash getestet nach ISO 7176-19:2008
	Adresse des Importeurs
	UK Responsible Person
	Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz

13.0 Technische Daten

Max. Zuladung:

Xenon² SA bis **125 kg** Zuladung

Sitzhöhen:

Die Auswahl von Rahmen, Gabeln und Lenkrädern sowie die Größe der Hinterräder (610mm (24")), (635mm (25")) bestimmen die möglichen Sitzhöhen.

Gesamtbreite:

Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng:

- in Kombination mit dem Aluminiumseitenteil:
SB + 170 mm
- in Kombination mit Kunststoff-Kleidungsschutz:
SB + 190 mm
- Mit extra-schmalem Greifreifenanbau wird die Gesamtbreite um 20 mm verringert.
- Mit Standardrädern inkl. Greifreifen und 4°
- Radsturz: SB + 250 mm

Gesamtlänge:

910 mm mit Sitztiefe 480 mm

Gesamthöhe:

1120 mm mit Rückenhöhe 450 mm

Faltmaß:

- mit Hinterrädern ca. 270 mm
- ohne Hinterrädern ca. 250 mm

Gewicht in kg:

- Insgesamt ab 10,3 kg
- Transportgewicht 7,8 kg
- Seitenteil (St.) 1,3 kg
- Räder (St.) 2,2 kg

Der Rollstuhl stimmt mit den folgenden Standards überein:

1. Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)
2. Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)



ISO 7010-M002
Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden!
(Blaues Symbol)





Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Tel. +41 (0)31 958 38 38
cs@sunrisemedical.ch
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
E: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr



OM_Xenon 2 SA_EU_DE_
RevI_2024-07-08